

Die Öffentlichkeit sensibilisieren

Gewerkschaft demonstriert für die **Inklusion** in den Betrieben und der Gesellschaft

Salzgitter. Mitglieder der IG Metall Salzgitter-Peine haben sich mit selbstgestalteten Transparenten und Fahnen zum Rathaus in Lebenstedt aufgemacht, um für mehr Inklusion und Barrierefreiheit in Betrieben und Gesellschaft zu demonstrieren. „Barrierefreiheit für alle“, „Teilhabe durch Hilfsmittel“ oder „Meine Behinderung siehst du nicht“ lauteten die Botschaften. Mit der Aktion wollten sie auf den Tag der Menschen mit Behinderung am 3. Dezember aufmerksam machen.

Für die Belange und Interessen von Menschen mit Beeinträchtigungen wollen sie die Öffentlichkeit sensibilisieren und auf den, noch vielen Menschen unbekannten, Tag der Menschen mit Behinderung aufmerksam machen. Darüber sehen die Metallerinnen und Metaller auch in den Betrieben der Region viel Handlungsbedarf. „Noch immer erfüllen viele Unternehmen die Schwerbehindertenquote nicht, obwohl im Sozialgesetzbuch IX klar geregelt ist, wieviel Menschen mit Behinderung im Betrieb zu beschäftigen sind“, heißt es in einer Pressemitteilung. Erfüllen Arbeitgeber die Quote von fünf Prozent nicht, müssen sie eine Ausgleichsabgabe zahlen, die zwischen 140 und 720 Euro im Monat beträgt.

„Teilhabe ist Menschenrecht! Verstöße werden nicht konsequent geahndet, darauf wollen wir auch die Politik aufmerksam machen. Die UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet



Protest vor dem Rathaus: Sozialdezernent Dr. Dirk Hädrich empfängt die Mitglieder der IG Metall, die auf den Tag der Menschen mit Behinderung hinweisen. FOTO: IG METALL

Deutschland zur Förderung und verbietet die Diskriminierung Behinderter. Jetzt muss seitens der Politik gehandelt werden, um eine echte Inklusion auch auf dem Arbeitsmarkt anzustoßen“, so Robin Schoepke, Gewerkschaftssekretär der IG Metall.

„Viele Arbeitgeber verweigern sich der Inklusion, zahlen lieber die Ausgleichsabgabe, anstatt Schwerbehinderte zu beschäftigen. Jedes vierte beschäftigungspflichtige Unternehmen stellt keine Schwerbehinderten an. Das ist inakzeptabel“, ergänzt Martin Wolters, einer der Teilnehmer der Demonstration.

Bei der Gestaltung von Inklusion und barrierefreier Arbeit spielen die Schwerbehindertenvertretungen (SBV) in den Betrieben eine große Rolle. Sie setzen sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen ihre Fähigkeiten voll ausschöpfen und entwickeln können und dass sie auf Dauer gesund und arbeitsfähig bleiben. Einen Erfolg konnten die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter verbuchen. Dr. Dirk Hädrich, Dezernent für Bildung, Soziales und Integration, nahm sich Zeit, um sich den Fragen der Anwesenden zu stellen. Aus diesem Anstoß des Austausches sind bereits Ideen

der Zusammenarbeit zwischen Stadt und IG Metall entstanden.

Den Tag der Menschen mit Behinderung haben die Vereinten Nationen 1993 als Gedenk- und Aktionstag ins Leben gerufen, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die besonderen Belange von Menschen mit Behinderungen wachzuhalten. Insgesamt sind 7,8 Millionen Menschen in Deutschland anerkannt schwerbehindert, knapp eine Million stehen mitten im Arbeitsleben. Nur drei Prozent der Behinderungen sind angeboren, die meisten werden durch Unfälle, Krankheiten oder Verschleiß verursacht.

Vortrag für Frauen über Geldanlagen

Salzgitter. In der Vortragsreihe „Existenzsicherung von Frauen“ steht der zweite Teil zum Thema Geldanlagen, Aktien und Wertpapieren an. Dieser Ergänzungstermin findet am Samstag, 14. Dezember, von 10.30 bis 12.30 Uhr im Rathaus in Lebenstedt statt und ist kostenfrei. Inhalte sind ETFs, unterschiedliche Arten von Anleihen und deren Verzinsung, die Herausgabe und die Kontrolle der Wertpapiere sowie „klassische“ Bankprodukte wie Bausparverträge, die nach wie vor eine wichtige Rolle spielen und einen Teil des Vermögensaufbaus darstellen sollten. Anmeldungen werden bis zum 10. Dezember per E-Mail an die Adresse Existenzsicherung-von-Frauen@Stadt.Salzgitter.de entgegengenommen.

Blutspenden im Haus des Dorfes

Salzgitter. Der DRK-Ortsverein Steinlah richtet am Dienstag 10. Dezember, von 16 bis 19.30 Uhr einen Blutspendetermin im Haus des Dorfes, Schulstraße 2, aus. Die Teilnehmenden sollen den Blutspenderpass und einen Lichtbildausweis mitbringen. Ihnen wird mit einem kleinen Imbiss für ihre Bereitschaft gedankt.

Adventskonzert in der Aula

Salzgitter. Das Gymnasium SZ-Bad lädt zu seinem Adventskonzert am Donnerstag, 12. Dezember, ab 17 Uhr in der Aula ein. Alle musikalischen Ensembles der Schule werden dort zu hören sein. Der Eintritt ist frei.

Abholzen für die Natur

Die Ökologische Station des NABU lässt Büsche und Sträucher am Schäferstuhl entfernen

Salzgitter. Mehr Platz für Orchideen, Schmetterlinge und noch weitere Pflanzen und Tiere. Zur Pflege der artenreichen Magerrasen am Schäferstuhl mussten erneut Büsche und Sträucher weichen. Das teilt die Ökologische NABU-Station Aller/Oker (ÖNSA) mit. „Die bunt blühenden

Magerrasen kommen nur auf kargen, kalkhaltigen Böden vor und sind ein Ergebnis jahrhundertelanger kontinuierlicher Beweidung. Sie bieten einen wertvollen Lebensraum für eine Vielzahl speziell angepasster Pflanzen- und Tierarten, zu denen auch gefährdete und seltene Arten gehör-

ten“, schreibt der Verband.

So waren bereits im Frühjahr am Kalkmagerrasen am Schäferstuhl die leuchtenden Blüten von Orchideen, Kreuzblümchen und Sonnenröschen zu entdecken, über die zahlreiche Schmetterlinge flatterten. „Auch Vogelarten wie der Neuntöter profitieren von den Offenflächen, auf denen sie auf Jagd nach Insekten und anderen Kleintieren gehen“, so die ÖNSA. Eine Herde Galloway-Rinder sorgte in dem Gebiet dafür, den Rasen niedrig zu halten. „Andernfalls könnten sich die lichtliebenden und konkurrenzschwachen Blütenpflanzen nicht dauerhaft behaupten. Sie würden durch das Aufkommen von Sträuchern und anderen Gehölzen schnell verdrängt werden.“

Kalkmagerrasen gehören laut NABU-Station zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas und ist mittlerweile unter anderem durch Nutzungsintensivierung oder Brachfallen in ihrem Bestand gefährdet. Das be-

troffene Gebiet am Schäferstuhl liege im Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Salzgitterscher Höhenzug (Südteil)“ und ist damit Teil des einzigartigen europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000.

Zur Unterstützung der „vierbeinigen Landschaftspflege“ sollte daher eine Fläche von Gehölzen befreit werden. Bereits zu Beginn des Jahres hatte die ÖNSA einen früheren Magerrasen-Bereich nach eigenen Worten „freistellen“ lassen. Nun folgte ein weiterer Teilbereich. Die von der ÖNSA beauftragte Pflegemaßnahme wurde durch einen lokal ansässigen Fachbetrieb umgesetzt, der das Zurückschneiden ausführte und das Schnittgut anschließend vollständig abräumte und abtransportierte. Die Pflegearbeiten erfolgten im Rahmen der vom Land Niedersachsen geförderten Schutzgebietsbetreuung der ÖNSA und in Kooperation mit der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Salzgitter.



Die Sträucher und Büsche müssen weg: Mit einem Kleinbagger wurde das Gehölz am Schäferstuhl entfernt. FOTO: ÖNSA/JANA WEBER

LSO gibt ein Konzert in der Stiftskirche

Salzgitter. Das Louis Spohr Orchester in einer Formation als Kammerorchester richtet am Samstag, 14. Dezember, um 17 Uhr ein Benefizkonzert zu Gunsten des Vereins Weg-Gefährte aus, eine Elternhilfe zur Unterstützung tumorkrankender Kinder Braunschweig. Zu hören sind Werke von A. Lotti (Concerto für Oboe d'amore), G.B. Pergolesi (Konzert für Flöte G-Dur) und J.S. Bach (Air aus der Suite No.3 D-Dur, Konzert für Oboe und Violine c-Moll, 1. Satz sowie Konzert für Oboe d'amore A-Dur, 2. Satz). Es wirken mit die Solisten Anna-Marie Meier (Oboe d'amore), Elisabeth Wilkens (Oboe), Caroline Faißt (Flöte) und Wilken Lamkemeier (Violine). Die Leitung hat Tobias Röhner. Der Eintritt ist frei, um Spenden zu Gunsten der „Weg-Gefährten“ wird erbeten.